

Symphonieorchester Deutscher Lions gastiert auf Schloss Kapfenburg und musiziert für den guten Zweck

Text: Moritz von Woellwarth (LC Schwäbisch Gmünd- Aalen-Ellwangen)
Petra Verhees (LC Dresden Cosel)

Fotos: Oliver Giers

Nach einer intensiven Probenphase konzertierte das Symphonieorchester Deutscher Lions am 21. September 2024 auf Schloss Kapfenburg und beeindruckte mit Spielfreude und Perfektion.



Drei Tage lang probte das Symphonieorchester Deutscher Lions auf Schloss Kapfenburg, um anschließend die Werke dreier großer Komponisten auf die Bühne des Trude Eipperle Rieger-Konzertsaals zu bringen: Felix Mendelssohn Bartholdy, Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven.

Unter der professionellen Leitung von Dirigent Markus Fohr präsentierte das Orchester ein beeindruckendes Programm.

Die Solistin Anna Maria Steinheber begeisterte das Publikum auf der Kapfenburg beim Klarinettenkonzert (A-Dur, KV 622) von Wolfgang Amadeus Mozart restlos und erntete für ihren Vortrag Standing Ovations. Auf Grund ihrer Perfektion, gefühlvollen Gestaltung und exzellenten Artikulation wurde sie auch beim Lions-Musikpreis in Hannover in diesem Jahr mit dem ersten Preis ausgezeichnet.



Das große Symphonieorchester auf der Konzertsaalbühne bot nicht nur einen imposanten Anblick, sondern präsentierte mit der Ouvertüre „Die Hebriden“, Op. 26 von Felix Mendelssohn Bartholdy, sowie der 2. Symphonie, D-Dur, Op. 36 von Ludwig van Beethoven die hohe Kunst des Orchesterspiels. Spielfreude und leidenschaftliche Hingabe berührten das Publikum in der romantischen Ouvertüre und der klassischen Symphonie, mit ihrer überschäumend positiven Aussage, gleichermaßen. Mit der allseits bekannten Zugabe von Johannes Brahms, dem „Ungarischen Tanz Nr. 1“, vollendete das Orchester einen wunderbaren Abend.

Vizepräsident Thomas Engert des Lions Club Schwäbisch Gmünd-Aalen-Ellwangen bedankte sich im Namen des Clubs für das außerordentliche Engagement des Symphonieorchesters, welches auf jegliches Honorar verzichtete.

Seit 2010 besteht das Orchester und hat rund 50 Mitglieder. Die Freude am gemeinsamen Musizieren verbinden sie mit der lionistischen Aufgabe „We serve“ – der Idee, die eigenen Fähigkeiten zu nutzen, um anderen zu helfen oder etwas für sie zu bewegen. Das gilt auch für das Konzert auf Schloss Kapfenburg: alle gesammelten Spenden gehen an die Vereine "Der Bunte Kreis Schwäbisch Gmünd" (<https://www.bunterkreis-gd.de/nachsorge/wie-wir-helfen.html>) und "Solidarität Mnero" (<https://www.mnero.de>)".

Akademiedirektor Moritz von Woellwarth wies in seiner Ansprache auf die große Bedeutung der ehrenamtlichen Kräfte des bunten Kreises hin, die z.B. nach einer Frühgeburt die Eltern beim Übergang von der Rundum-Versorgung im Krankenhaus nach Hause bestmöglich unterstützen. „Man wird mit der Vielzahl an Fragen und Sorgen hier nicht allein gelassen, sondern von Anfang an an die Hand genommen. Das wäre hauptamtlich nicht leistbar.“, so von Woellwarth. Dr. Friedhelm Bernreiter stellte die Arbeit des Vereins Mnero in Tansania vor. Der Verein unterstützt ein Hospital in dem Dorf Mnero, welches für mehr als 100.000 Menschen der einzige Zugang zu moderner medizinischer Hilfe ist. Zu den großen Projekten, die umgesetzt wurden, gehören eine neue Abteilung für Neugeborene, um eine bessere Versorgung der Neugeborenen zu gewährleisten und ein neuer Krankenwagen, der Schwangere kostenlos aus den umliegenden Ambulanzen abholt.

Der Lions Club Schwäbisch Gmünd-Aalen-Ellwangen (Präsident Dr. Ralph Dalferth) spendet den Erlös von 7.000.- Euro aus dem Benefizkonzert auf Schloss Kapfenburg an die Vereine Solidarität Mnero e.V. und Bunter Kreis Schwäbisch Gmünd e.V. zu gleichen Teilen.

Das Symphonie-Orchester Deutscher Lions lädt Lionsfreunde und -freundinnen und auch Gäste, die Interesse am gemeinsamen Musizieren haben, zum Mitspielen ein. Sie können sich auf unserer Homepage (www.sodl-ev.de) informieren und Kontakt aufnehmen.

Für unsere Projekte im Jahr 2025 (24. – 27. April: Rehburg-Loccum, 22. – 25. Mai: KDL in München, 9. – 12. Oktober: Lindau) suchen wir insbesondere Unterstützung durch Posaunen und Tuba.